Newsletter

FREIE WÄHLER Neufahrn.

Hier finden Sie uns auch!
www.facebook.com/fw.neufahrn
www.twitter.com/fw_neufahrn
www.instagram.com/fw_neufahrn

AUSGABE #98
Februar 2023

Die Ereignisse überschlagen sich schon zum Jahresbeginn

Das Jahr ist gerade einmal 7 Wochen alt – aber die Ereignisse der letzten Tage und Wochen reichen schon für viel mehr Zeit aus – für sehr viel mehr Zeit sogar. Gerne hätten wir noch viele Stunden, Tage ja sogar Jahre mit unserem Ehrenvorsitzenden Heinz Unterholzner verbracht, aber leider hat er uns am 14.02. verlassen. Wir werden Dich in Erinnerung behalten – so wie Du das Ehrenamt gelebt hast, gibt es kaum einen Zweiten. Du hast unseren Ortsverband über Jahre als Vorsitzender geführt und somit auch geprägt. Deine Fußspuren werden immer da sein und das ist gut so. Lieber Heinz – RIP

Auf kommunaler Ebene wurde durch unsere Fraktion ein in sich sehr schlüssiger Antrag termingerecht zu dieser Sitzung eingereicht. Wenn die beantragte Machbarkeitsstudie positiv verläuft, könnte dieser Antrag dazu führen, dass die Gemeinde über Jahre, nein sogar über Jahrzehnte gut aufgestellt sein würde. In der heutigen Zeit sollte man nicht nur über Nachhaltigkeit reden, man sollte sie leben, praktizieren – man sollte es nicht nur in Leitbilder schreiben, sondern auch prüfen und wenn möglich zeitnah umsetzen. Somit musste dieser Antrag zu diesem Zeitpunkt einfach gestellt werden, bevor die sich der Gemeinde bietende Chance – das Absetzen eines Tagesordnungspunktes in der Novembersitzung 2022 – vergeben wäre. Mehr dazu in diesem Streiflicht.

Bodo Pfeiffer
Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Leitbild als Orientierungshilfe und nicht als Maßnahmenkatalog

Kommunalpolitik sollte eigentlich farblos sein – sollte immer zum Wohl der Bürger:innen, der Gemeinde, der Region sein. Bei der Erstellung des Leitbildes, dem Orientierungsrahmen für sogenannte zentrale Handlungsbereiche und übergeordnete Ziele der Gemeindeentwicklung, fand diese farblose Kommunalpolitik statt. Interfraktionell wurde über gut 18 Monate hinweg an dem Leitbild gearbeitet. Hierzu wurden verschiedene Formate genutzt und auch die interessierte Bevölkerung mit eingebunden. Den Startschuss gab es im September 2021 mit einer ersten Veranstaltung zum damaligen GEP (Gemeindeentwicklungsplanes). Hier kam es schon dazu, dass erste Themenbereiche grob definiert wurden. Diese konnten dann während der Klausurtagung im Oktober ‘ 21 vertiefend mit etwas Leben gefüllt werden. Knapp 6 Monate später, im März ‘ 22 wurden im Rahmen eines Workshops die 12 sogenannten Themenoberbereiche vorgestellt und diskutiert. Die damit im Juli ‘ 22 durch den Gemeinderat beschlossenen „Begrifflichkeiten“ wurden in den nächsten Prozess überführt. Nun ging es im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung weiter. Mit Hilfe einer digitalen Plattform konnten sich interessierte Bürger:innen einen Monat lang mit Vorschlägen zu den einzelnen Teilbereichen aktiv

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

FREIE WÄHLER Neu(er)fahrn
Dienstag 21.03.2023
um 19³⁰ Uhr
Hotel Maisberger, Neufahrn

NÄHER DRAN.

FREIE WÄHLER
der Gemeinde Neufahrn e.V.
Vorsitzender
Manfred Holzer
Dietersheimer Str. 15
85375 Neufahrn
manfred.holzer@fw-neufahrn.info
Layout & Text:
Bodo Pfeiffer
Presse- & Öffentlichkeitsreferent

beteiligen. Abschließend wurde im Rahmen einer sogenannten Zukunftswerkstatt das Ergebnis der Online-Befragung mit den Bürger:innen und den Gemeinderäten in Präsenz gemeinsam weiter diskutiert. Auch hier wurde die Moderation durch Externe geleitet. Die aus diesem Workshop gewonnenen Erkenntnisse und Eindrücke nahm der Gemeinderat in seinen finalen Workshop im Februar dieses Jahres mit. In dem letzten Workshop stellte sich schnell heraus, dass der ursprüngliche Themenbereich Finanzen eigentlich so „federführend" für das gesamte Leitbild ist, dass man ihn nun nicht mehr als eigenständigen Themenbereich sah, sondern diesen Bereich direkt in das Vorwort mit einbinden wollte.
Das Leitbild ist nicht starr – aber es ist die Orientierungshilfe, die eine Gemeinde braucht. Und es ist geplant, das Leitbild auf der Homepage der Gemeinde zu veröffentlichen, sowie eine Printform zur Verfügung zu stellen. Ebenso sollte das Leitbild von jedem neu gewählten Gemeinderat – angefasst, überdacht und aktualisiert werden. Das Leitbild soll die groben Leitplanken des Gremiums sein. In der aktuellen Sitzung wurde auch noch einmal auf die Historie dieser Arbeit eingegangen – manche Fraktionen ließen es sich nicht nehmen, nochmals deutlich zu betonen, dass sie es ja schon vor Jahren gewesen seien, die ein Leitbild oder viel früher sogar Gemeindeentwicklungsplan hätten haben wollen, dieses Vorhaben jedoch immer vom Gremium als nicht notwendig erachtet wurde. Es ist schon schwierig, ein lang diskutiertes Werk einfach nur durch Abstimmung zu verabschieden – dieses fand dann schlussendlich einstimmig statt.

ISEK – eine weitere Orientierungshilfe

Mit ISEK, dem integrierten Stadtentwicklungskonzept, sollen die vielfältigen unterschiedlichen Interessenlagen der Gemeinde zu einer gemeinsamen Gesamtstrategie zusammengeführt werden. Es dient als Orientierungshilfe für die Gemeindeentwicklung der nächsten Jahre und leitet konkrete Maßnahmen aus der Gesamtstrategie ab. Die Erstellung dieser Strategie ist Fördergrundlage für sämtliche Programme der Gemeindeförderung. Die einzelnen Handlungsfelder sind schon definiert, Leit- und Entwicklungsziele aufgestellt. Daraus resultierte eine Bedarfsmitteilung, die dafür sorgte, dass für 2023 63.000€ bei der Regierung Oberbayern beantragt wurde. 10.000€ für die städtebauliche Sanierungsberatung, 15.000€ für Umsetzungsanalysen du weiterführende Maßnahmen im Bereich Bahnhofstraße und historischer Ortsmitte. Hierzu zählt dann auch der Abbau von Barrieren und der Aufbau der Verkehrssicherheit in diesem Bereich. 10.000€ fließen in einen sogenannten Verfügungsfond, 18.000€ für ein Gestaltungshandbuch, 10.000€ für die Aufstellung und Finanzierung eines Geschäftsflächenplans. Das sind zusammen 63.000€, von denen gemäß Tischvorlage 60% gefördert werden. Also 37.200€ werden von der Regierung Oberbayern getragen – aber es verbleiben auch 22.800€ die im aktuellen Haushalt auch schon entsprechend hinterlegt sind. Es klingt immer verlockend, wenn man das Wort „Förderung" hört, aber es ist meistens auch mit dem Wort „Eigenanteil" und auch dem Begriff „Vorleistung" verbunden. Wenn man alleine das Mesnerhaus sieht – für dieses Projekt sind derzeit 2.338 Mio. € eingeplant, davon sollen 1.6 Mio € förderfähig sein – derzeit wurden aber erst 960t€ bewilligt. Die Gemeinde muss auf jeden Fall immer erstmal in Vorleistung gehen und auf die in im Formblatt „Bedarfsmitteilung Städtebauförderung" eingetragene voraussichtliche Förderung hoffen. Spannend bleibt auch die Frage – muss man 2026 150.000€ für eine erneute Planung eines Bürgerhauses ausgeben, schließlich wurde im Rahmen des Abrisses der Alten Halle schon einmal ein sogenanntes Veranstaltungsgebäude geplant. Dieser Punkt wurde aber in der Gemeinderatssitzung nicht behandelt. Aber er wird irgendwann auf den Tisch kommen müssen.

Erweitertes Krisenmanagement auch in Neufahrn notwendig

Ein gewisses Krisenmanagement muss jede Kommune beherrschen, aber wer hätte vor über einem Jahr gedacht, dass die Krise einmal so aussehen würde. Durch das bayerische Staatsministerium des Inneren, für Sport und Integration wurden nun alle bayerischen Kommunen aufgefordert, für einen möglichen großflächigen und auch lang andauernden Stromausfall eine gewisse Vorsorge zu treffen. Das seitens des Staatsministeriums erarbeitete Konzept, das auch über die Schiene des Landratsamtes mit verfolgt wird, sieht mitunter vor, dass sogenannte Leuchttürme als SOS-Punkte im Gemeindegebiet definiert werden. Also Gebäude, die dafür geeignet sind, als Anlaufpunkt zu dienen. Wirkstätte von Hilfsorganisationen, Anlaufpunkt für Spontanhelfer, um hilfsbedürftigen Mitmenschen entsprechende Hilfe anbieten zu können. Hierbei geht es auch um die Bereitstellung von Erster Hilfe und der Möglichkeit Kommunikationswege zur Verfügung zu stellen. Einen WLAN-Hotspots im Falle eines Stromausfalls in Betrieb zu halten, könnte eine richtige Herausforderung werden. Aber in der Gemeinderatssitzung ging es nun erstmal um die Schaffung von Anschlussmöglichkeiten eines Notstromaggregates an die sich im Bau befindliche Sporthalle. Im jetzigen Stadium des Neubaus ließe sich die Anschlussmöglichkeit gut und kostengünstiger (23.800 €) realisieren. Somit hätte die Gemeinde neben dem Feuerwehrgebäude auch eine Turnhalle als Leuchtturm zur Verfügung. Auf Anfrage der FREIEN WÄHLER wird auch geprüft, ob die benachbarte Bestandsturnhalle mit in die Versorgung einbezogen werden könnte, weil es sich schließlich bei diesem Gebäude dann ja eher um eine ebenerdig zu erreichende Halle handelt. Dieses wird nun durch die Verwaltung mitgeprüft, die in der Sitzung auch einräumte, an diesen Punkt auch schon gedacht zu haben. Die Schaffung einer Anschlussmöglichkeit wurde einstimmig beschlossen. Was das Notstromaggregat betrifft, so einige sich der Gemeinderat auf die Beschaffung eines mobilen Gerätes, welches auch mit einem vorhandenen Anhänger anderorts eingesetzt werden könnte. Der Gemeinderat stimmte mit 20:10 Stimmen dafür. Eine durch die CSU angeregte abwartende Haltung im Punkto Beschaffung eines Notstromaggregats erfolgt somit nicht.

Neufahrn soll eine Chronik bekommen

Einige Ortsteile der Gemeinde Neufahrn haben bereits eine eigene Chronik, nun soll auch der Hauptort eine solche Schrift bekommen. Im gemeindlichen Archiv liegen hierfür viele Dokumente bereit. Frau Dr. Weichselgartner, die für das Neufahrner Archiv verantwortlich ist und schon entsprechende Erfahrungen im Punkto Chroniken sammeln konnte, war aktiv an die Gemeindeverwaltung herangetreten und hatte selbst das Thema „Neufahrner Chronik“ auf den Tisch gebracht. Sie selbst nahm aktiv an der Erstellung der Planegger Chronik teil und könne sich neben der normalen Archivarbeit, eine parallele Arbeit an der Chronik vorstellen. Die Verwaltung geht grob von Gesamtkosten in Höhe von 30.000 € aus, die für Honorare, Druckkosten u.ä. benötigt werden. Natürlich ist die Gemeinde auf Unterstützung aus dem privaten Bereich angewiesen. Es ist sehr wohl bekannt, dass es etliche private Sammlungen gibt, die über umfangreiches Archivgut verfügen. Diese stolzen Sammler möchte man zu einer Mitarbeit gewinnen. Ob die Chronik in reiner Druckform oder zeitgemäß auch digital erscheint, ist noch nicht abschließend geklärt. In der Diskussion des Gemeinderates kristallisierte sich schnell heraus, dass alle Fraktionen für die Erstellung einer Chronik sind – es ist eine Chance die man nutzen sollte, schließlich habe man nun jemanden im Haus, die sich mit der Erstellung von Chroniken schon auskenne – aber es muss ein Konzept dafür geben. Die reguläre Archivarbeit darf nicht zu kurz kommen. Somit beschloss der Gemeinderat einstimmig, dass Neufahrn eine Chronik bekommen soll, aber es hierfür ein sauberes Konzept geben muss, welches dem Gemeinderat vorzulegen ist.

Antrag der FREIEN WÄHLER – „Innovative Wärmeerzeugung – attratives Wärmenetz“

Die Fraktion der FREIEN WÄHLER beantragten eine Machbarkeitsstudie zum Thema Fernwärmeversorgung Neufahrn Nord in Kooperation mit dem Zweckverband Versorgungs- und Verkehrsbetriebe Neufahrn/Eching sowie Implementierung eines Nahwärmenetzes vom Bauhof zur Versorgung der gemeindlichen Liegenschaften wie Kindergarten und Krippe im Baugebiet Neufahrn Nord-West (Inselnetz).

Link zum Antrag

Aufgrund des gestellten Antrages befindet sich die Bauverwaltung nun auch in Abstimmungsgesprächen mit dem Zweckverband, um mögliche Versorgungsvarianten zu identifizieren.

Nach Auffassung der FREIEN WÄHLER besteht mit diesem Antrag auch ein aktueller Bezug zum Leitbildprozess der Gemeinde. Bei den Themenfeldern belegte Energie und Umweltschutz den ersten Platz. Die nachhaltige Erzeugung benötigter Energie vor Ort, v.a. bei Verwendung nichtfossiler Brennstoffe wie Hackschnitzel, ist den Bürgerinnen und Bürgern sehr wichtig. Eine Teilhabe an der lokal erzeugten Wärmeenergie ist eine berechtigte Konsequenz.

Den genauen Wortlaut des Antrages können Sie auf unserer Homepage (www.fw-neufahrn.info) einsehen. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für die Durchführung der Machbarkeitsstudie. Weshalb der Antrag der FREIEN WÄHLER in einem spitzen Nebensatz einer anderen Fraktion hinterfragt wurde, kann nicht so richtig nachvollzogen werden. Tenor der Anmerkung war, warum es dieses Antrags überhaupt bedürfe, wenn man im Vorfeld schon in diesem Gremium des Gemeinderates gesagt hätte, dass man so etwas machen wolle. Aber hier gab es von einer anderen Fraktion umgehend Unterstützung – richtig ist nämlich und das hatte man wohl total vergessen:

„Etwas machen wollen und etwas tun bedarf immer eines Beschlusses und dieser Beschluss muss nun mal beantragt werden“.

Hier wären wir wieder bei dem Punkt, der schon beim Leitbild mit aufgeführt wurde. Kommunalpolitik sollte eigentlich farblos sein – das ist schwer.

Streiflicht – das Newsletter der **FREIEN WÄHLER** der Gemeinde Neufahrn e.V. ist ein Service, der über die Homepage des Ortsvereines (http://www.fw-neufahrn.info) abonniert werden kann. Sie können auch gerne an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Die Termine entnehmen Sie bitte diesem Newsletter. Sie sind jederzeit herzlich willkommen. Nur wer mitmacht, kann etwas bewegen.